Otto Koenen †

Auf einer Exkursion des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins erlag am 20. Juli 1952 Rechtsanwalt Otto Koenen am Ufer des Dümmers im Alter von 67 Jahren einem Herzschlag. Auf den Tagungen dieses Vereins, dessen Ehrenmitglied er war, auf Besprechungen der Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege in Westfalen und bei den Sitzungen der Fachstelle „Naturkunde und Naturschutz" im Westfälischen Heimatbund trat Otto Koenen immer wieder für die Erhaltung der Pflanzen- und Tierwelt wie auch für die Pflege der Heimatlandschaft ein. Stets war er darauf bedacht, die naturwissenschaftliche Erforschung Westfalens voranzutreiben. Als Vorsitzender der Botanischen Sektion des Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst gab er in der Zeit von 1908 bis 1924 deren Jahresberichte, von 1914 bis 1918 auch die der Zoologischen Abteilung heraus. In einer größeren Anzahl von Aufsätzen lieferte er selbst wertvolle Beiträge zur naturwissenschaftlichen Erforschung seiner Heimat. Bereits 1906 wies er in einem Aufsatz auf den notwendigen „Schutz der heimatlichen Pflanzenwelt" hin. Die Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege und die Naturwissenschaftler Westfalens verlieren in Otto Koenen einen großen Berater und Förderer.

F. Runge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Runge Fritz

Artikel/Article: Otto Koenen 124